

Leitfaden zur Erstellung eines Naturpark-Konzeptes



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

5 Gründe für die Erstellung eines Naturpark-Konzeptes	6
Unsere Naturparke	7
Unser Leitbild: Naturparke Niederösterreich – Landschaften voller Leben	11
Naturpark-Konzept: Das Formular	12
Struktur und Ablauf des Planungsprozesses	13
Anhang: Weiterführende Unterlagen zur Bestandsanalyse	26





► 5 Gründe für die Erstellung eines Naturpark-Konzeptes

Dieses Dokument soll bei der Erstellung eines Naturpark-Konzeptes hilfreich sein. Es ist eine Vorlage, hält aber auch viele nützliche Informationen und Links bereit, damit der Weg zum Naturpark-Konzept erhellend, lehrreich und so unkompliziert wie möglich ist. Dieses Dokument ist aufbauend auf die UWD- Studie „Qualitätsoffensive Naturparke Niederösterreich 2016“ erarbeitet worden.

Als Partner der Naturparke bietet der Verein Naturparke Niederösterreich konkrete Unterstützung bei der Erstellung des Naturpark-Konzeptes durch ExpertInnen aus verschiedenen Fachdisziplinen (Prozessbegleitung, Naturschutz, Bildung,...) an.

1. Das Naturpark-Konzept sollte unter Einbindung der wichtigsten regionalen PartnerInnen erstellt werden. Es ermöglicht einen neuen Blick, eröffnet spannende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und bringt frischen Wind in die Region.
2. Das Naturpark-Konzept bietet eine kompakte Darstellung und Analyse des Gebietes im Sinne des 4-Säulen Modelles der Naturparke (siehe S. 6) und stellt somit eine umfassende Informationsquelle für verschiedene Zielgruppen, Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit dar.
3. Das Naturpark-Konzept ist die Grundlage für Maßnahmen, die in den 4-Säulen für eine qualitative Weiterentwicklung gesetzt werden sollen. Ebenso dient das Naturpark-Konzept als Orientierungshilfe für Entscheidungsträger und das Naturparkmanagement.
4. Das Naturpark-Konzept zeigt klar auf, was ein Naturpark für eine Gemeinde oder Region leisten kann und warum Investitionen im Sinne der Naturpark-Idee einen Mehrwert für die Region und ihre BewohnerInnen darstellen.
5. Das Naturpark-Konzept dient als Vorlage beim Land Niederösterreich, um ab 2019 eine finanzielle Unterstützung im Sinne der Richtlinie zur Förderung der Naturparke zugesprochen zu bekommen und kann auch bei anderen Förderstellen als Nachweis einer zielgerichteten Maßnahmenplanung hilfreich sein. Gleichzeitig kann das Naturpark-Konzept den Förderstellen als Hilfestellung bei übergeordneten Planungen dienen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Kontakt

Verein Naturparke Niederösterreich
Mag. Jasmine Bachmann
Grenzgasse 10/2, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742/219 19-334
info@naturparke-noe.at

Online-Toolbox

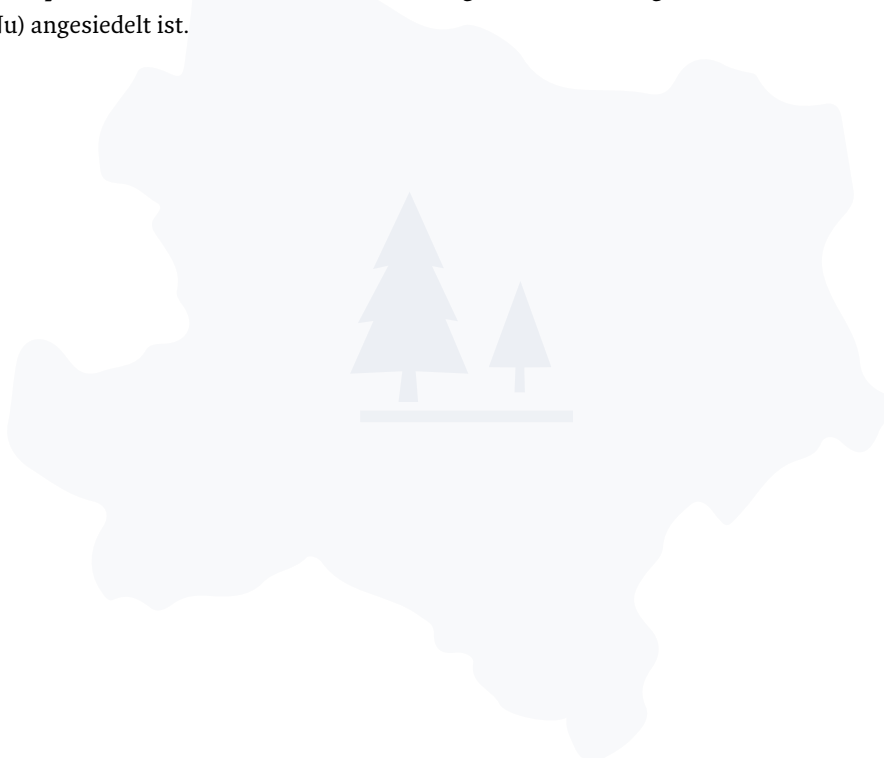
In diesem Dokument finden Sie Tools und Werkzeuge zu den einzelnen Schritten, auf die Sie über eine online Datenbank Zugriff haben.
Zur **Online-Toolbox** gelangen Sie über folgenden Link:
<https://www.naturparke-noe.at/naturparkkonzept.html>

► Unsere Naturparke

Landschaften voller Leben – mit diesen Worten lässt sich die vielfältige Struktur der Naturparke in Österreich und Niederösterreich am besten beschreiben. Landschaftsräume, die mit dem Prädikat Naturpark ausgezeichnet sind, sind Kultur- und Naturlandschaften, die vor allem durch ihre nachhaltige Nutzung geschützt, bewahrt und weiterentwickelt werden. Die Ausrichtung der Naturparke in Niederösterreich orientiert sich an den Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung. Um eine strukturierte und zukunftsorientierte Entwicklung in einem Naturpark sicherzustellen, sieht das Niederösterreichische Naturschutzgesetz vor, dass jeder Naturpark ein Naturpark-Konzept erarbeitet, welches eine naturräumliche Bestandsaufnahme, einen Landschaftspflege- und Entwicklungsplan, ein touristisches Konzept, den Beitrag des Naturparkes zur Regionalentwicklung, sowie Planungen der Informations-, Bildungs- und Erholungseinrichtungen beinhaltet.

1. Struktur, Rolle und rechtlicher Status der Naturparke in Niederösterreich

Knapp die Hälfte der österreichischen Naturparke liegt in Niederösterreich und spiegelt die Vielfalt und Schönheit des Landes wieder. Nicht nur die landschaftliche Diversität, sondern auch die Unterschiede in Größe und Organisationsstruktur zeichnen die Naturparke in Niederösterreich aus. Die niederösterreichischen Naturparke sind als Vereine organisiert. Manche der Naturparkvereine haben zusätzlich eine Gesellschaft, die sich um die operativen und wirtschaftlichen Belange des Naturparkes kümmert. Als Dachorganisation fungiert der Verein Naturparke Niederösterreich, der bei der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) angesiedelt ist.



Die rechtliche Verankerung der Naturparke in Niederösterreich ist im Naturschutzgesetz des Landes §13 geregelt:

(1) Schutzgebiete (Landschafts-, Europa- oder Naturschutzgebiete) oder Teile derselben, können durch Verordnung der Landesregierung zum Naturpark erklärt werden.

Voraussetzungen für die Erklärung eines Gebietes zum Naturpark sind:

1. die besondere Eignung des Gebietes für die Erholung und für die Vermittlung von Wissen über die Natur,
2. geeignete Einrichtungen für eine Begegnung des Menschen mit dem geschützten Naturgut,
3. das Einverständnis des Verfügungsberechtigten oder der Mehrzahl der Verfügungsberechtigten, die zumindest drei Viertel des Gebietes besitzen,
4. die Erstellung eines Naturpark-Konzeptes, das eine naturräumliche Bestandsaufnahme, einen Landschaftspflege- und Entwicklungsplan, ein touristisches Konzept, den Beitrag des Naturparkes zur Regionalentwicklung, sowie Planungen der Informations-, Bildungs- und Erholungseinrichtungen beinhaltet und
5. das Vorhandensein einer Trägerorganisation, welche die Umsetzung des Naturpark-Konzeptes sowie die Betreuung der Einrichtungen gewährleistet.

(2) Der Besuch des Naturparkes kann vom Naturparkträger einer besonderen Regelung (Naturparkordnung), welche den Zielen des Naturpark-Konzeptes Rechnung trägt, unterworfen werden. Diese Regelung kann das Einheben eines Eintrittsgeldes, das höchstens den Erhaltungsaufwand decken darf, beinhalten.

(3) Gemeinden, auf deren Gebiet sich ein Naturpark erstreckt, sind berechtigt, die Bezeichnung „Naturparkgemeinde“ zu führen. Darüber hinaus kann die Landesregierung einer Gemeinde unter Berücksichtigung eines örtlichen Naheverhältnisses und eines besonderen Interesses dieser Gemeinde gleichfalls die Bezeichnung „Naturparkgemeinde“ zuerkennen. Mehrere Naturparkgemeinden in einem örtlichen Naheverhältnis bilden zusammen eine „Naturparkregion“.

Auszug aus dem Naturschutzgesetz NÖ 2000

2. Das 4-Säulen Modell der Naturparke

Österreichweit sehen sich die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Im Strategiepapier der österreichischen Naturparke wird festgelegt, dass sich die Funktionen, die ein Naturpark zu erfüllen hat, über die 4-Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung erstrecken. Die Herausforderung ist es, diese vier Aufgabenfelder gemeinsam und gleichrangig zu entwickeln. Auch der Verband der Naturparke Niederösterreich hat sich diesem 4-Säulen Modell verpflichtet und verfolgt gemeinsam mit den einzelnen niederösterreichischen Naturparken diese Entwicklungsstrategie.



3. Was ist ein Naturpark-Konzept und wozu dient es?

Um eine nachhaltige Entwicklung einer Naturparkregion zielgerichtet zu fördern, braucht es einen Plan. Wie im Naturschutzgesetz des Landes Niederösterreich festgelegt, muss ein Naturpark über ein entsprechendes Naturpark-Konzept verfügen, um das komplexe Zusammenspiel zwischen naturräumlichen Anforderungen, touristischen Konzepten, Bildungszielen und regionaler Entwicklung zu definieren.

Ein Naturpark-Konzept ist ein Instrument, welches auf Basis einer Ist-Stand-Erhebung und der Analyse der eigenen Stärken und Schwächen Ziele definiert und entsprechende Maßnahmen zur Erreichung jener Ziele festhält. Ein niederösterreichischer Naturpark braucht ein Naturpark-Konzept, das die 4-Säulen des Naturparkmodelles beinhaltet und behandelt. Je nach Größe, Struktur und Ressourcen des einzelnen Naturparkes, wird der Prozess der Erstellung des Naturpark-Konzeptes unterschiedlich intensiv ausfallen.

Naturparke Niederösterreichs



Mostviertel

- 1 Buchenberg
- 2 Eisenwurzener Niederösterreich
- 3 Ötscher-Tormauer

Donau Niederösterreich

- 4 Jauerling-Wachau
- 5 Mannersdorf-Wüste

Waldviertel

- 6 Blockheide Gmünd
- 7 Dobersberg
- 8 Geras
- 9 Heidenreichsteiner Moor
- 10 Hochmoor Schrems
- 11 Kamptal-Schönberg
- 12 Nordwald

Weinviertel

- 13 Leiser Berge

Wienerwald

- 14 Eichenhain
- 15 Föhrenberge
- 16 Purkersdorf
- 17 Sparbach

Wiener Alpen in Niederösterreich

- 18 Falkenstein-Schwarza im Gebirge
- 19 Hohe Wand
- 20 Seebenstein
- 21 Sierningtal-Flatzer Wand
- 22 Türkensturz
- 23 Landseer Berge

UNSER LEITBILD: Naturparke Niederösterreich – Landschaften voller Leben



Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für die Menschen. Die Naturparke erhalten und verbessern die **Biodiversität und Artenvielfalt** in ihren Regionen und bekennen sich zur Naturschutz-Charta Niederösterreich. Die Naturparke Niederösterreich bekennen sich zur **4-Säulen-Philosophie** und werden somit von **Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung** getragen. Die Naturparke bauen bei ihren Aktivitäten auf **regionale Verankerung** und die enge **Zusammenarbeit mit Gemeinden und dem Land Niederösterreich**.



Schutz

MISSION

Die Naturparke sind besondere, charakteristische Landschaften Niederösterreichs. Sie sichern den Schutz des Lebensraums durch die Erhaltung vielfältiger und wertvoller Natur- und Kulturlandschaften.

VISION

Wir sind kompetente Partner rund um Fragen zum Naturschutz in der Naturparkregion.

Wir setzen integrativ dynamischen Naturschutz um und binden die Bevölkerung ein.

Wir realisieren Projekte zum langfristigen Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume.

Wir verstehen uns als Partner von GrundbesitzerInnen und öffentlichen Stellen und können so Naturschutzinteressen vertreten.



Erholung

MISSION

Einheimische und Gäste erleben die Naturparke als Wohlfühlorte mit attraktiven, landschaftsangepassten und qualitativ hochwertigen Erholungsangeboten.

VISION

Wir entwickeln die Naturparke zu Modellregionen für qualitativ hochwertigen Naturtourismus.

Die touristische Infrastruktur in unseren Naturparks ist vielfältig; sie bietet Ruhe und Entschleunigung, aber auch Spannung und Aktion.

Wir bündeln Synergien und streben ein effektives gemeinsames Marketing an.



Bildung

MISSION

Naturparke bieten Schulen, Kindergärten, Einheimischen und Gästen Spannendes und Wissenswertes.

VISION

Unsere Bildungsangebote sind geprägt von der Leidenschaft für die Natur, sie sind innovativ und orientieren sich an der jeweiligen Zielgruppe.

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Natur- und LandschaftsvermittlerInnen gut ausgebildet sind und Naturerlebnisse auf hohem Niveau ermöglichen.

Wir festigen und beleben die Identifikation mit der Region und dem Naturpark.

Durch gelebte Partnerschaften mit Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten stärken wir die Verbundenheit mit der Region und das Bewusstsein für Natur und Umwelt.



Regionalentwicklung

MISSION

Durch nachhaltige und ökosoziale Projekte setzen Naturparke Impulse zur Stärkung der Lebensqualität und zum wirtschaftlichen Wohlergehen der Region.

VISION

Wir fördern die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten und stärken so das positive Image der Naturparke.

Wir kooperieren mit Betrieben (Gaststätten, Handwerksbetriebe, ...), um das Angebot in der Region auszubauen.

Wir geben Impulse zur Entwicklung von Destinationsangeboten.

Durch Beschäftigungsprojekte schaffen wir regionale Arbeitsplätze.

Wir sichern die langfristige Entwicklung der Naturparke durch die Verankerung in regionalen Entwicklungskonzepten.

UNSERE WERTE:

Wir kommunizieren auf allen Ebenen achtsam, wertschätzend und motivierend.

Es ist uns wichtig, dass in den Naturpark-Gremien alle Interessen ausgewogen repräsentiert sind.

In der Zusammenarbeit sind uns Verlässlichkeit und Transparenz wichtig.

Der Erfahrungsaustausch ist für uns wertvoll und erfrischend. Er stärkt die Motivation und unser WIR-Gefühl.

Wir nutzen Synergien und setzen gemeinsame Projekte um.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.


► Naturpark-Konzept: Das Formular

Das vollständige Naturpark-Konzept-Formular zum Download und Ausfüllen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.naturparke-noe.at/naturparkkonzept.html>

Bitte beachten:

- beim Öffnen des Word Dokuments die Makros aktivieren (Option wird automatisch angezeigt)
- um eine neue Zeile im Dokument zu erzeugen, am Ende der Zeile auf den Tabulator klicken.



Konzept für den Naturpark [...]

Erstellt von [...] Datum [...]

Kontakt [...]

Inhalt

1. Organisation des Naturparkes
 - 1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark - Trägerorganisation/-person
 - 1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften - Unsere Partner
2. Geschichte und Kurzbeschreibung
3. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung
4. Stärken-/Schwächen- Analyse
5. Unser Leitbild - Mission/Vision/Werte
6. Unsere Ziele für den Naturpark
7. Maßnahmen-/Projekt-Pläne

Formular Naturpark-Konzept Niederösterreich

1

► Struktur und Ablauf des Planungsprozesses

Dieser Prozessablauf wurde parallel zur Erstellung des beispielgebenden Naturpark-Konzeptes Naturpark Ötscher-Tormäuer erarbeitet. Der Umfang und die Vertiefung des jeweiligen Naturpark-Konzeptes sind von der vorherrschenden Naturpark-Struktur abhängig.

1. Prozess-Beteiligte - Wer ist wie einzubinden?

Der Prozess zur Erstellung des Naturpark-Konzeptes soll unter intensiver Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie der wesentlichen Stakeholder erfolgen, um eine möglichst breite Basis für die Umsetzung des Planes zu erreichen. Nur so kann ein gemeinsames Bild für die wünschenswerte Entwicklung und die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen entwickelt werden.

Folgende Gruppen sind einzubinden:

- **Bevölkerung, lokale Player**

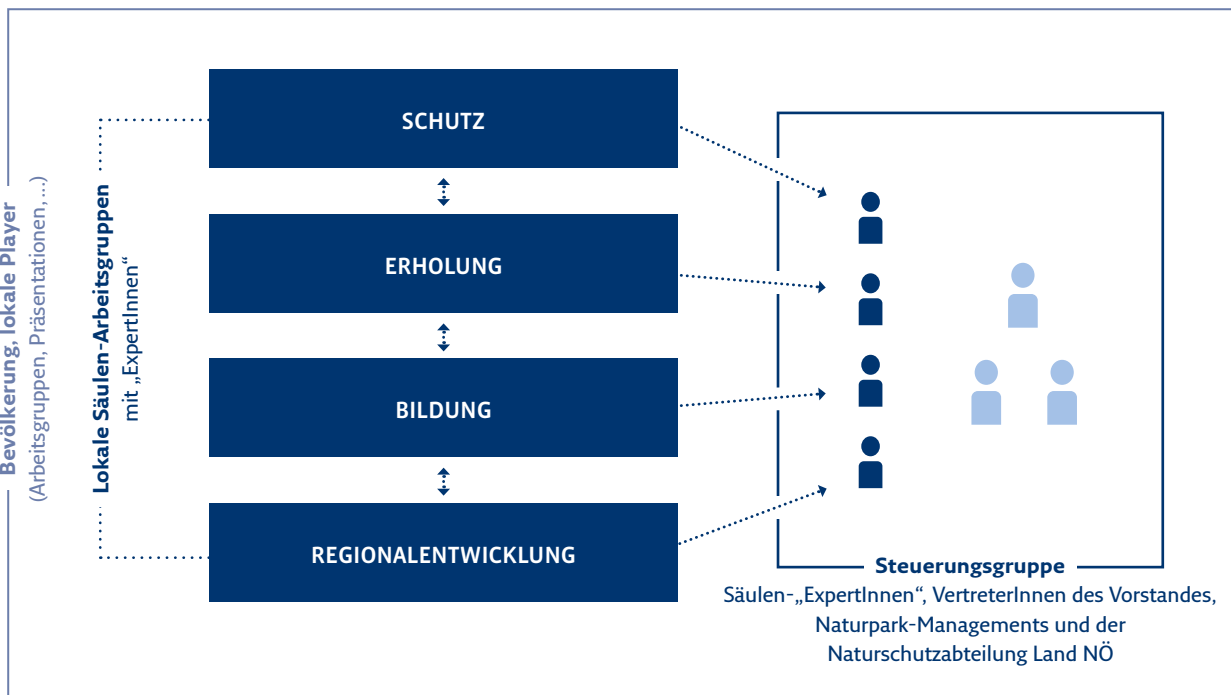
Der gesamte Prozess soll möglichst breit und offen kommuniziert werden. So ist eine „Auftaktveranstaltung“ mit entsprechender medialer Begleitung zu empfehlen, zu der alle Interessierten und Engagierten der Naturpark-Gemeinden eingeladen werden. Hier werden Zielsetzung und Vorgangsweise des Naturpark-Konzept-Prozesses präsentiert sowie die Interessierten zur Mitarbeit – in Form von Arbeitsgruppen – eingeladen. Während des gesamten Prozesses gilt es, Kommunikations-/Informationsmaßnahmen zu setzen (Newsletter, Gemeindezeitungen, ...), um eine laufende Information/Kommunikation mit der Bevölkerung sicherzustellen. Am Ende des Prozesses soll in einer Abschlussveranstaltung das Ergebnis präsentiert werden.
- **Lokale Arbeits- und Entwicklungsgruppen mit Betreuung durch ExpertInnen**

Um den unterschiedlichen Herausforderungen der einzelnen Säulen gerecht zu werden, soll für jede Säule eine lokale Arbeits-/Entwicklungsgruppe eingerichtet werden. Bei Bedarf sollen diese von ExpertInnen begleitet werden. Diese sollen die fachliche Expertise zum Thema einbringen, den Arbeitsgruppen-Prozess moderieren und in einer Steuerungsgruppe vertreten sein. Die lokalen Mitglieder der Arbeitsgruppen sollen das Thema repräsentativ abbilden und wenn möglich, eine breitere Interessengruppe (Jäger, Bauern, Wirte, Schulen, ...) vertreten.
- **Steuerungsgruppe mit Naturparkmanagement und ExpertInnen**

Zur Steuerung des Prozesses und zur inhaltlichen Abstimmung zwischen den einzelnen Säulen soll eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden. In dieser sollen die VertreterInnen des Naturparkvereines, jeweils eine Vertretung der Säulen-Arbeitsgruppen und die ExpertInnen der einzelnen Säulen, vertreten sein. Die Steuerungsgruppe stimmt die einzelnen Arbeitsschritte ab, bereitet die gemeinsamen Veranstaltungen vor und führt die Ergebnisse der einzelnen Säulen zum Gesamtplan zusammen.
- **Externe Organisationen und Institutionen**

Landesweite für den Prozess wichtige Organisationen und Institutionen (Behörden, Interessensvertretungen, Naturschutzorganisationen, ...) sollen entsprechend informiert und bei Bedarf eingebunden werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Prozess von der lokalen Bevölkerung getragen und nicht zu sehr von außen bestimmt wird.

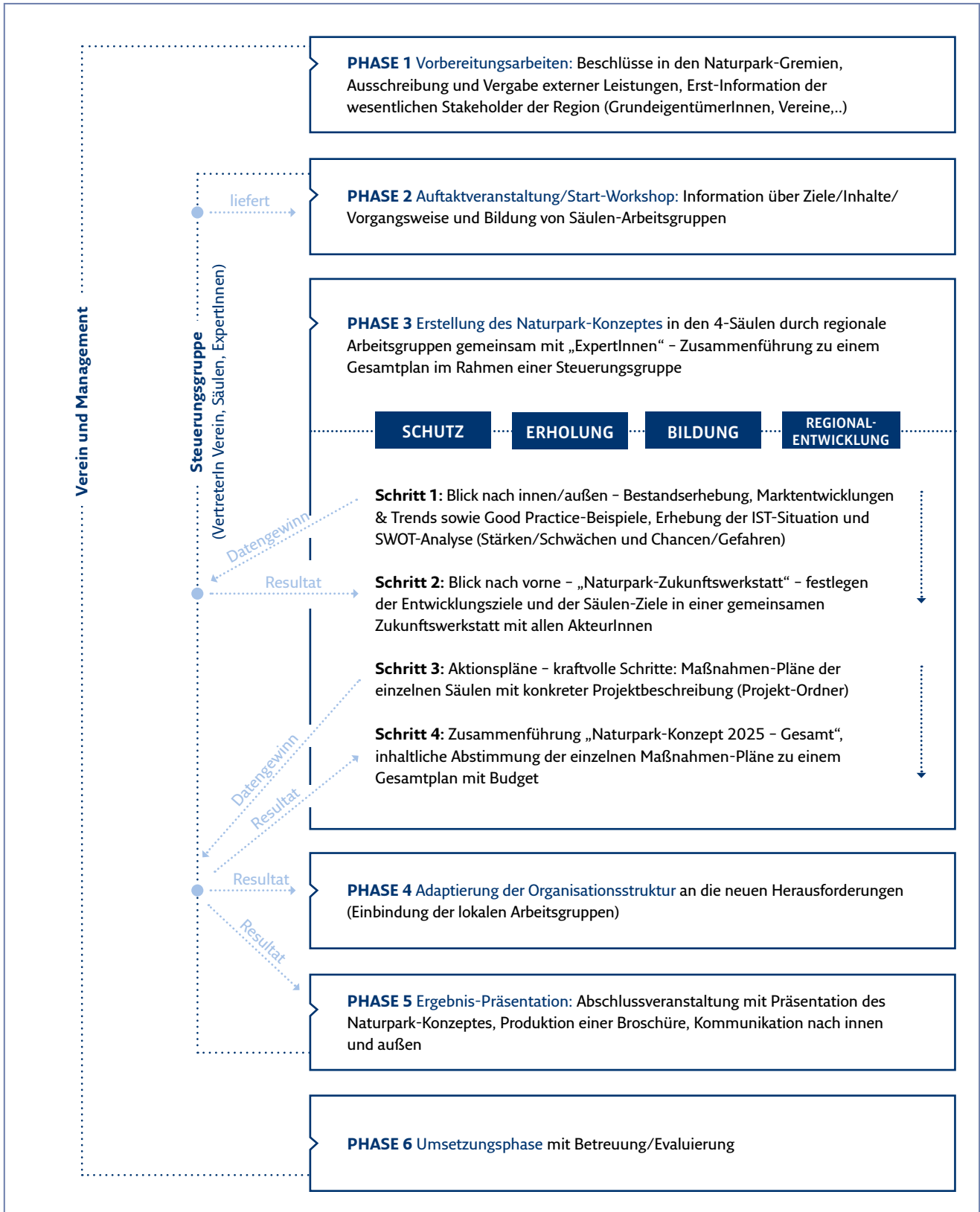
Übersicht Gruppen



GRUPPEN	WER	ANFORDERUNGEN/ AUFGABEN	KOMMUNIKATION/ METHODE
Bevölkerung, lokale Player	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen aus der Bevölkerung • Gute Durchmischung der Bevölkerungsgruppen (Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene, transparente Kommunikation über den Prozess • Einladung zur Mitarbeit (u.a. in Arbeitsgruppen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt-/ Schlussveranstaltung • ständige Prozessinfo auf der Homepage, Gemein- dezeitungen, Newsletter „Zukunft gestalten“
Lokale Säulen-Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Personen aus der Region, die sich einbringen wollen/können • ExpertInnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kerngruppe, die intensiver im Prozess involviert ist, und ein größerer Kreis, der teilweise eingebunden wird • Nennung eines/er „Säulenverantwortlichen“ aus der Naturparkstruktur, der/die (gemeinsam mit ExpertInnen) für die Arbeitsgruppe verantwortlich ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppen-Sitzungen • Zukunftswerkstatt • Interner Informationsfluss/Open Space • Steuerungsgruppe
ExpertInnen	<ul style="list-style-type: none"> • FachberaterInnen aus den einzelnen Disziplinen • Können von außerhalb der Region kommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Begleitung des Prozesses im Rahmen der Arbeitsgruppen und in der Steuerungsgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl in Form einer Ausschreibung • Arbeitsgruppen/ Steuerungsgruppe • Veranstaltungen
Steuerungsgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • VertreterInnen der offiziellen Naturparkstruktur • ExpertInnen • VertreterInnen übergeordneter Institutionen (Naturschutzabteilung, Tourismusdestination,...) 	<ul style="list-style-type: none"> • steuert den Prozess, Zusammenführung der Einzelergebnisse zu einem großen Ganzen 	<ul style="list-style-type: none"> • wird vom Vorstand formell eingesetzt • Sitzungen Steuerungsgruppe

2. Übersicht über den Planungsprozess – die einzelnen Phasen

Als Vorgangsweise wird dabei folgender Prozess-Ablauf empfohlen, der je nach Größe des Naturparks intensiver oder weniger intensiv sein wird:



3. Prozess-Phasen im Detail – die Umsetzung

PHASE 1 Vorbereitungsarbeiten

Beschlüsse in den Naturpark-Gremien, Ausschreibung und Vergabe externer Leistungen, Erstinformation der wesentlichen Stakeholder der Region (GrundeigentümerInnen, Vereine,..)

PHASE
1
2
3
4
5

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Festlegen der Prozess-Struktur/Vorgangsweise für das Naturpark-Konzept: die einzelnen Schritte, Entscheidung über Einbindung der ExpertInnen, Vorgesehener Zeitplan mit Kostenschätzung	Vorschlag Prozess-Struktur s. S. 11-12
Abklärung der Finanzierung des Prozesses	Info Förderungen Gespräche/Abstimmung Naturschutzabteilung, Leader-ManagerIn
Beschlüsse in den Naturpark-Gremien herbeiführen	
Ausschreibung der Leistungen der „ExpertInnen“ von außen	Vorschlag Ausschreibungstexte s. Online-Toolbox
Vergabe des Auftrages an die ExpertInnen	Vorschlag Bewertungsbogen und Auswertungstabelle s. Online-Toolbox
Einsetzen der Steuerungsgruppe	Vorschlag Besetzung der Steuerungsgruppe s. Online-Toolbox
Kontaktaufnahme/Information mit wesentlichen Stakeholdern in der Region – Einladung zur Mitarbeit	Vorschlag Besetzung der Arbeitsgruppen s. Online-Toolbox
Aufsetzen der Kommunikationsmaßnahmen „Zukunft gestalten“ (Newsletter, Gemeindezeitungen, Homepage)	Ideen/Beispiele Kommunikation s. Online-Toolbox

PHASE 2 Auftaktveranstaltung

Information über Ziele/Inhalte/Vorgangsweise, Motivation zur Mitarbeit in Säulen-Arbeitsgruppen, Bewusstseinsarbeit nach innen und außen.

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Einladung der Bevölkerung (Postwurf, Gemeindezeitungen), der Medien (Presseaussendung) und der wichtigen Organisationen (pers. Einladung)	Beispiel Einladungen s. Online-Toolbox
<p>Möglicher Inhalt/Ablauf der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keynote/Input: kraftvoller Vortrag über die Bedeutung von Naturparken und deren Zukunftschancen („Visionärln“ von außen) • Regionale „GeschichtenerzählerInnen“ mit kurzen Statements zur Bedeutung/Zukunft des Naturparkes insgesamt und den einzelnen Säulen (Wie erlebe ich den Naturpark? Was steckt in den „Säulen“?) • Säulen-Stationen: Präsentation der Ideen von den Säulen-Verantwortlichen und Säulen-ExpertInnen • Rahmenprogramm: regionale musikalische, künstlerische Darbietungen • Regionale Kulinarik – Präsentation der regionalen Köstlichkeiten 	Beispiel Ablauf Auftakt Naturpark Ötscher s. Online-Toolbox

PHASE

1

2

3

4

5

PHASE 3 Erstellung des Naturpark-Konzeptes

In den 4-Säulen durch regionale Arbeitsgruppen gemeinsam mit „ExpertInnen“ – Zusammenführung zu einem Gesamtplan im Rahmen einer Steuerungsgruppe

Schritt 1: Blick nach innen/außen – Bestandserhebung und Marktentwicklungen/
Good Practice, Erhebung der IST-Situation und SWOT-Analyse
(Stärken/Schwächen und Chancen/Gefahren).

Im Rahmen der Bestandserhebung sollen folgende Punkte bearbeitet werden:

(Weiterführende Unterlagen zur Bestandsanalyse s. S. 24 -30)

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<p>Bestandserhebung und Ist-Analyse in den 4-Säulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung/Aufbereitung der wesentlichen Zahlen/Fakten, Informationen der jeweiligen Säulen – siehe Details „Säulen“ • Interviews mit wesentlichen regionalen Persönlichkeiten • Besichtigungen und Dokumentationen der wesentlichen Angebotsfaktoren der jeweiligen Säule 	Auflistung der wesentlichen Bereiche der Bestandserhebung der einzelnen Säulen s. S. 16 und S. 24-30
<p>Trends und Marktentwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Diskussion von relevanten Marktentwicklungen und Trends in der Gesellschaft, am Markt, in den speziellen Säulen-Bereichen • Ableitung der Erkenntnisse für den Naturpark 	Beispiele Trends und Marktentwicklungen s. Online-Toolbox
<p>Good Practice Mitbewerber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Analyse von interessanten Beispielen aus anderen Naturparken/Schutzgebieten/Bereichen • Ableitung der Erkenntnisse für den Naturpark 	Beispiele Darstellung Good Practice aus den einzelnen Bereichen s. Online-Toolbox
<p>SWOT-Analyse der einzelnen Säulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Analyse der herausragenden Stärken/gefährlichen Schwächen, förderlichen Chancen/hinderlichen Bedrohungen 	Vorlage SWOT-Analyse s. S. 17

PHASE

1

2

3

4

5

Themen der Bestandserhebung und Ist-Analyse in den 4-Säulen:

SCHUTZ

- Analyse, Zusammenfassung und Beschreibung des IST-Standes bestehender Vorschriften, Schutzgebietsverordnungen, Gesetze, rechtlicher Rahmenbedingungen etc. für das bestehende Gebiet des Naturparkes.
- Erhebung, Analyse und Beschreibung der Grundbesitzstruktur und der derzeitigen Nutzungsformen im Gebiet des Naturparkes. Übersicht zu den wichtigsten AkteurInnen, GrundbesitzerInnen und BewirtschafterInnen die als PartnerInnen benötigt werden.
- Zusammenschau von besonders wichtigen Arten und Lebensräumen im Naturpark (Infopapier Schutz, andere verfügbare Grundlagen, ev. Geländeerhebungen). Einbeziehung von AkteurInnen und GebietskennerInnen um heraus zu arbeiten, was den Menschen beim Thema Schutz besonders wichtig ist und welche Probleme und Chancen bestehen.

BILDUNG

- Aktuelle Situation der Naturparkschulen und pädagogischen Institute/Schulbehörden (z.B. Ökoschulen) (Beschreibung der Aktivitäten, fachliche Ausrichtung, Anzahl der Führungen, Anzahl der TeilnehmerInnen, etc.)
- Aktuelle Situation der NaturvermittlerInnen
- Erhebung der Aktivitäten und „Bildung“ involvierter Personen (WissensträgerInnen)
- Zusammenarbeit mit Universitäten (Institut für Geografie, ...)/Studierenden
- Zusammenarbeit mit Volkshochschulen, ExpertInnen vor Ort
- Zusammenarbeit mit Alpinen Vereinen, der Naturkundlichen Gesellschaft, ÖTK, ...

ERHOLUNG

- Erhebung bestehender Konzepte (Tourismusdestination/NÖ-Werbung bzw. WST3 – Tourismusabteilung des Landes)
- Bestehende Infrastruktur und Besucherlenkung
- Betriebliche Situation (Partnerbetriebe Erholung/Tourismus)
- Situation buchbare Erlebnis- und Vermittlungsprogramme
- Thema „Mobilität im Naturpark“ (Öffentliche Anreise und ÖV im Naturpark)
- Positionierung der Naturpark-Region hinterfragen (Nachhaltigkeit)

REGIONALENTWICKLUNG

- Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, Situation regionaler Produkte/Kreisläufe
- Rolle des Naturparkes in der Regionalentwicklung?
- Wer sind die aktiven Elemente und Innovationstreiber in der Entwicklung der Region?
- Einbindung in übergeordnete Strategien (Leader, ...)

Projektblatt - SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen und Chancen/Gefahren)

siehe Naturpark-Konzept-Formular S. 11



Schritt 2: Blick nach vorne – gemeinsames Bild der Zukunft im Rahmen einer „Naturpark-Zukunftswerkstatt“ erarbeiten und festlegen der Entwicklungsziele und der Säulen-Ziele mit allen AkteurInnen.

Als Vorgangsweise für die gemeinsame Entwicklung einer Vision wird folgendes empfohlen:

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<p>Naturpark-Zukunftswerkstatt:</p> <p>Im Rahmen einer moderierten „Naturpark-Zukunftswerkstatt“ mit allen Arbeitsgruppen-AkteurInnen und ExpertInnen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse des ersten Schrittes präsentiert und diskutiert • gemeinsam in einem kreativen Prozess die Visionsbilder „Naturpark 2025“ erarbeitet • die Zielsetzungen der einzelnen Säulen definiert (SMART-Modell s. S. 19) 	<p>Designvorschlag Agenda/ Zukunftswerkstatt Beispiele s. Online-Toolbox</p> <p>Projektblatt: Ziele s. S. 19</p>

Projektblatt - Anleitung Visions- und Zukunftsreise

Als Unterstützung für die Visionsreise gibt es hier eine Anleitung mit Fragestellungen. Die Bearbeitung kann in großen Gruppen (im Rahmen einer Zukunftswerkstatt) aber auch im kleinen Kreis erfolgen.

**Gemeinsames Zukunftsbild der „Naturpark-Region 2025“**

„Stellen Sie sich vor, Sie besteigen alle gemeinsam einen Heißluftballon, mit dem Sie über den Wolken schweben und Zeit und Raum verlassen. Nach einer kurzen Zeit durchstoßen Sie wieder die dichten Wolken und unter Ihnen erscheint die „Naturpark-Region im Jahr 2025“. Sie nähern sich langsam dem Boden und können nun alle Einzelheiten wahrnehmen.“

Folgende Fragen dienen als Denkanstoß für Ihre Diskussion:

- Wie leben die Menschen in der Region – Was tun Sie? Worauf sind Sie stolz?
- Wie arbeiten die Gemeinden zusammen? Welche gemeindeübergreifenden Aktivitäten gibt es? Wie wird das WIR-Gefühl gelebt?
- Wie sieht die Natur-/Kulturlandschaft der Region aus? Was hat sich in den letzten Jahren positiv verändert?
- Wie sieht das Bildungsangebot in der Region aus? Wie werden die Inhalte des Naturparkes nach innen (Bevölkerung) und nach außen (Gäste) vermittelt?
- Was machen die Gäste (Tages-/Urlaubsgäste) der Region? Mit welchen herausragenden touristischen Angeboten werden sie begeistert?
- Welche spannenden regionalen Wirtschaftsinitiativen gibt es?
- Nach welchen Werten orientiert sich das Zusammenleben in der Region? Welche Botschaften werden nach außen vermittelt?
- Wofür steht die Naturpark-Region 2025?

Tauschen Sie Ihre persönlichen Zukunftsbilder in Ihrer Gruppe aus. Danach zeichnen und beschreiben Sie gemeinsam das farbige Wunschbild der „Naturpark-Region 2025“ in allen möglichen Facetten auf Flipchart-Bögen.

SMART-Modell für Formulierung der Ziele

Klar definierte Ziele, helfen dabei in eine bestimmte Richtung zu arbeiten und beschreiben, was mit der Arbeit erreicht werden soll. Das SMART-Modell kann dabei helfen, erreichbare Ziele zu beschreiben.

**Projektblatt Ziele**

siehe Naturpark-Konzept-Formular S. 13

Schritt 3: Aktionspläne - kraftvolle Schritte:

Maßnahmen-Pläne der einzelnen Säulen mit konkreter Projektbeschreibung und Erstellung eines Projekt-Ordners (Sammlung der Projekte).

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<p>Aktionspläne</p> <p>Auf Basis der Entwicklungsziele werden in den einzelnen Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ideen für Umsetzungsmaßnahmen definiert Maßnahmen auf Ziel-Relevanz/Machbarkeit/... beurteilt für die wichtigsten Maßnahmen konkrete Projektbeschreibungen erstellt <p>Ziel ist es 3 - 5 konkrete Maßnahmen mit konkreter Beschreibung, Umsetzungsverantwortlichen und Budgets festzulegen.</p>	<p>Projektblatt:</p> <p>Beurteilungsraster</p> <p>Projektblatt:</p> <p>Projektbeschreibung</p> <p>Beispiele s. Online-Toolbox</p>

Beurteilungsraster für die Projektrelevanz



Projektblatt Maßnahmen-Pläne

Säule Schutz

Projekt Name [...]

Projektträger *Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*

Organisation: [...]

Name: [...]

Adresse: [...]

e-mail: [...]

Tel.: [...]

Kooperationspartner Wer wird in das Projekt eingebunden? [...]

Projekt-Ziel Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? [...]

Kurzbeschreibung Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt - Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden? [...]

Priorität *Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* SEHR HOCH HOCH GERING

[...]

Zeitplan In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden ...

Kostenschätzung Erste grobe Kostenschätzung ...

Finanzierung Angaben zur Finanzierung ...

PHASE
1
2
3
4
5

Schritt 4: Zusammenführung zu einem Gesamtplan:

Maßnahmen-Pläne der einzelnen Säulen mit konkreter Projektbeschreibung (Sammlung der Projekte in einem Projekt-Ordner)

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Zusammenfassung Gesamtplan Im Rahmen einer Steuerungsgruppensitzung <ul style="list-style-type: none"> Zusammenführung der einzelnen Aktionspläne und inhaltliche Abstimmung der einzelnen Maßnahmen Erstellung eines Gesamt-Projekt/Naturpark-Konzeptes Erstellung eines Gesamtbudgets 	Projektplan-Übersicht Beispiele s. Online-Toolbox

Gesamtplan mit Zielsetzung und Maßnahmen

NATURPARK 2025				
Organisation	Schutz	Erholung	Bildung	Regionalentwicklung

PHASE 4 Adaptierung der Organisationsstruktur

Einbindung der lokalen Arbeitsgruppen

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<ul style="list-style-type: none"> In einer Sitzung mit VertreterInnen des Vereines (Vorstand, ...) sollte auf Basis der Ergebnisse des Naturpark-Konzept-Prozesses (Ziele/Maßnahmen) die Organisationsstruktur evaluiert werden und an die zukünftigen Herausforderungen angepasst werden. Wesentlich dabei ist die strukturelle Einbindung der Akteure des Prozesses (TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppen, ...) in die Struktur des Vereines, um die Dynamik des Prozesses auch für die Umsetzung abzusichern 	<ul style="list-style-type: none"> (Moderierter) Workshop Einrichtung Naturparkrat/Beirat

PHASE
1
2
3
4
5**PHASE 5** Ergebnis-Präsentation

Abschlussveranstaltung mit Präsentation des Naturpark-Konzeptes, Produktion einer Broschüre, Kommunikation nach innen und außen

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Produktion einer Broschüre <ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse in einer zusammenfassenden Broschüre oder Naturpark-Newsletter aufbereiten 	Beispiele s. Online-Toolbox
Abschlussveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> Organisation einer öffentlichen Veranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse 	Beispiele s. Online-Toolbox
Kommunikation nach außen <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation des Ergebnisses (Postwurf, Medien, ...) 	Beispiele s. Online-Toolbox

PHASE
1
2
3
4
5

► Anhang: Weiterführende
Unterlagen zur Bestandsanalyse



1. Säule Schutz

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Fachdaten und Handlungsprioritäten	<ul style="list-style-type: none"> • „Info-Papier Schutz“ – Naturschutzfachliche Grundlagen Naturparke NÖ Fachbericht zu Schutzgütern und naturschutzfachlichen Handlungsprioritäten in den NÖ Naturparks inkl. MS-Excelltabellen mit Überblick zu wichtigen Arten in den Naturparks und Steckbriefe zu 21 prioritären Arten 	per Datenstick an jeden Naturpark übermittelt
	<ul style="list-style-type: none"> • „Info-Papier Schutz“ – Geodaten Schutzgüter Geodaten (GIS-Daten) des Landes Niederösterreich zu wichtigen Schutzgutgruppen 	per Datenstick an jeden Naturpark übermittelt
	<ul style="list-style-type: none"> • „Info-Papier Schutz“ – Fachberichte verfügbare Fachberichte des Landes Niederösterreich zu wichtigen Schutzgütern inkl. Basisdatenerhebungen und Verbreitungsangaben zu ausgewählten Artengruppen 	per Datenstick an jeden Naturpark übermittelt
	<ul style="list-style-type: none"> • Geoshop NÖ Geodaten und Kartenmaterialien des Landes Niederösterreich inkl. aller verfügbaren naturschutzfachlichen Daten/ Natura 2000 Daten 	geoshop.noel.gv.at
	<ul style="list-style-type: none"> • Geodaten Österreich Zentraler Katalog für offene Daten in Österreich und zentrale Plattform österreichischer Open Government Data (OGD) 	data.gv.at
Strategiepapiere und Konzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Natura 2000 Der Niederösterreichische Weg, Managementpläne und Grundlagen 	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Natura_2000_-_Einfuehrung.html
	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Prioritäten im NÖ Naturschutz: Naturschutzcharta, Naturschutzkonzept und Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten 	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Naturschutz_Ziele.html
	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen EU-Richtlinien, internationale Abkommen & Konventionen, NÖ Naturschutzgesetz 2000 & Verordnungen 	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Rechtliche__Grundlagen.html
	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsstrategie 	https://www.bmnt.gv.at/umwelt/natur-artenschutz/biologische_vielfalt/biodivstrat_2020plus.html

2. Säule Bildung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Strategiepapiere Konzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich Vereint 70 Umweltbildungseinrichtungen, die auf freiwilliger Basis und entsprechend den Prinzipien, wie sie in einer Deklaration festgelegt wurden, zusammenarbeiten. 	http://www.umweltbildung-noe.at/netzwerk_umweltbildung.asp
	<ul style="list-style-type: none"> • NÖ Forschung und Bildung Die Aufgabe der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. Die NFB ist eine 100%ige Tochter des Landes Niederösterreich und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in St. Pölten. 	http://www.nfb.at/
	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsberatung NÖ Unterstützt Berufs- und Weiterbildungsplanung 	http://www.bildungsberatung-noe.at/netzwerk/
	<ul style="list-style-type: none"> • Naturpark-Schulen und -Kindergärten sind ein besonderes Kooperationsangebot der Naturparke. 	https://www.naturparke.at/schulen-kindergaerten/
Derzeitiges Bildungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> • Eruiern des Schulnetzwerkes in der Region Kindergärten, Volksschulen, NMS, Gymnasien, technische Schulen, landwirtschaftliche Fachschulen, Höhere Schulen/FH 	http://schulfuehrer.asn-noe.ac.at/Search
	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche des Volksbildungsangebotes (VHS) 	Recherche vor Ort
	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es ein NaturvermittlerInnenangebot? Wenn ja, wer? Wie ist der Stand der Dinge? Gibt es bereits Bildungs-/FachexpertInnen im Naturpark? Wenn ja, wer? 	Interviews, Recherche vor Ort
	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Forschung Grundlagenliteratur, welche Forschungseinrichtungen und bildende Institutionen sind oder waren im Naturpark tätig. 	Recherche, Befragungen
Naturparkspezifische Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es naturparkspezifische Angebote? Wenn ja, welche? 	Interviews, Recherche
	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Pools an Themen, die den Naturpark erschließen (Natur, Kultur, Geschichte, Produkte). 	Workshop, gemeinsames Erarbeiten
Schnittpunkte zu den anderen Säulen definieren	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz: Welche Themen können wo vermittelt werden? • Regionalentwicklung: gibt es Wissen über Traditionen, Handwerk, Landwirtschaft? Werden aus diesem Wissen moderne Bildungsangebote abgeleitet? 	

3. Säule Erholung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Strategiepapiere Konzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusstrategie NÖ 2020 Vision, Tourismuspolitische Ziele, Marke, Leitprodukte, ... 	http://tourismus.niederoesterreich.at/tourismusstrategie
	<ul style="list-style-type: none"> • NÖ-Regional - Hauptregionsstrategie (Mostviertel, Industrieviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Weinviertel) 	http://www.noeregional.at/?-kat=34&op=4&News%20&%20Presse.&Publikationen
	<ul style="list-style-type: none"> • Strategiepapiere der jeweiligen Destinationen 	
Touristisches Angebot Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Betriebs-/Bettenangebotes nach Kategorien auf Gemeindeebene 	Bettenbestandsbögen der Gemeinden (3-5 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerbetriebe/Kriterien/Qualität der Zusammenarbeit 	Übersicht Partnerbetriebe/ Kriterien/Interviews
	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Analyse der Betriebe des Naturparkes (Naturparkzentrum, Gastronomie, ...) 	Wirtschaftliche Analyse der Betriebe
Touristische Nachfrage Nächtigungstourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Ankünfte/Nächtigungen/Herkunftsländer nach Gemeinden und Betriebskategorien Aktuelle Datei: Ankünfte, Übernachtungen bzw. Betriebe und Betten in allen Berichtsgemeinden in der Winter- und Sommersaison 2017 	https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html
	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus-Statistiken der Gemeinden mit Detailzahlen 	Statistik-Gemeinden
Ausflugstourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Besucherfrequenz im Naturpark Gästestromanalysen in den einzelnen Bereichen, wo halten sich die Gäste auf, welche Bereiche werden wie frequentiert 	Zählungen der Eintritte, Interviews, Einschätzung der regionalen ExpertInnen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anreise der Gäste (Mobilität) Wie reisen die Gäste an? 	zB Frequenz Mariazellerbahn, ÖV, Parkplätze, ...
Touristisches Angebot Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderwege im Naturpark Übersicht der Wanderwege und Einschätzung der Frequenz • Rad/Bike-Wegenetz Übersicht und Einschätzung der Frequenz 	Darstellung des Wander-/ Bike-Radwegenetzes auf Basis der Tourenportale der Tourismusregion - Outdoor Active
	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung des Erhaltungszustandes der Wander- bzw. Bike/Rad-Wegenetze 	Einschätzung des Erhaltungszustandes bzw. Sanierungsbedarfes der Wege - regionale ExpertInnen
	<ul style="list-style-type: none"> • Hütten der alpinen Vereine Übersicht und Einschätzung der Frequenz 	
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Leit-/Besucherlenksystems im Naturpark 	Besichtigung/Beurteilung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über sonstige touristische Infrastruktur und Frequenz - Lifтанlagen, ... - Schwerpunkte je nach Naturpark unterschiedlich 	Darstellung und ausgewählte Interviews mit BetreiberInnen der Infrastruktureinrichtungen
Touristisches Angebot, Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht NaturvermittlerInnen • Darstellung/Analyse der Erlebnis-Programme der VermittlerInnen 	Detailanalyse der Programme (Besucherzahlen, ...)
	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung der Gäste? 	Gästefragebögen, Interviews
Kooperationen Tourismus - Landwirtschaft/Handwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot an regionalen Produkten 	Übersicht regionale Produkte
	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Direktvermarkter/Geschäfte Wo können Gäste regionale Produkte kaufen? 	Übersicht regionale Direktvermarkter
	<ul style="list-style-type: none"> • Regionales Handwerk Wo können Gäste/BesucherInnen regionales Handwerk erleben/kaufen? 	Übersicht regionales Handwerk
Mobilität zum/im Naturpark	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung Naturpark Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, ...) 	Fahrpläne des ÖPNV in die Naturparkregion
	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplatzsituation/Parkraumbewirtschaftung 	Darstellung der Parkplätze / Kapazitäten/Bewirtschaftung
	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität im Naturpark 	Analyse des Mobilitätsangebotes System (Ruftaxi, ...)/Frequenz

4. Säule Regionalentwicklung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Strategiepapiere Durchleuchtung der Konzepte hinsichtlich der Verankerung des Naturparkes bzw. der Naturparkthemen	<ul style="list-style-type: none"> Landesentwicklungskonzept 	http://www.noee.gv.at/noe/Raumordnung/Das-NOE-Landesentwicklungskonzept.html
	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsstrategie NÖ 2020 	http://www.noee.gv.at/noe/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/NOe_Unternehmensbedarfserhebung.html
	<ul style="list-style-type: none"> NÖ Klimaprogramm 	http://www.noee.gv.at/noe/Klima/KlimaEnergieprogramm2020.html
	<ul style="list-style-type: none"> Energiefahrplan 2030 	http://www.noee.gv.at/noe/Energie/NOE_Energiefahrplan_2030.pdf
	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsstrategie 	http://www.noee.gv.at/noe/Raumordnung/Das-NOE-Landesentwicklungskonzept.html
	<ul style="list-style-type: none"> LEADER-Strategien 	https://www.zukunftsraumland.at/seiten/34
	<ul style="list-style-type: none"> Tourismusstrategien 	http://tourismus.niederoesterreich.at/tourismusstrategie
	<ul style="list-style-type: none"> NÖ-Regional - Hauptregionsstrategie (Mostviertel, Industrieviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Weinviertel) 	http://www.noeregional.at/?-kat=34&op=4&News%20&%20Presse.&Publikationen
Strategiepapiere Konzepte - inhaltliche Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Siehe oben 	
Verankerung in den Regionalentwicklungsstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> Naturparkverantwortliche sind in den Gremien von LEADER, Tourismusdestinationen etc. vertreten 	Interviews
Wichtige sozio-ökonomische Daten	<ul style="list-style-type: none"> Wohnbevölkerung Bevölkerungsentwicklung ZweitwohnungsbesitzerInnen 	http://www.noee.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Bevoelkerungsstruktur.html Geodaten



THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze 	http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Wirtschaftsdaten.html
	<ul style="list-style-type: none"> • PendlerInnen 	
Land- und forstwirtschaftliche Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl/Größenstruktur der Betriebe auf Gemeindeebene • Sozioökonomische Struktur der Betriebe auf Gemeindeebene • Landwirtschaftliche Kulturflächen 	http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Wirtschaftsdaten.html
	<ul style="list-style-type: none"> • Potential an Spezialitäten 	Interviews
	<ul style="list-style-type: none"> • Absatzwege für Spezialitäten/Kooperationen 	Interviews
	<ul style="list-style-type: none"> • Labels, Qualitätsprogramme, Bio 	Interviews
Gewerbe, Kleingewerbe, (Kunst-) Handwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfungspunkte zu Naturpark/naturparkrelevanten Themen • Kooperationen (z.B. Meisterstraße) 	Interviews
Potentiale erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Energiefahrplan 2030 • Regionale Potentiale 	http://www.noe.gv.at/noe/Energie/NOE_Energiefahrplan_2030.pdf Interviews
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfungspunkte zu Naturpark/naturparkrelevanten Themen 	Interviews
Siedlungsentwicklung und Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> • NÖ-Regional - Hauptregionsstrategie (Mostviertel, Industrieviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Weinviertel) 	http://www.noeregional.at/?-kat=34&op=4&News%20%20Presse.&Publikationen

Rolle des Naturparkes

Gerade in der Säule Regionalentwicklung können die Bereiche, in denen sich der Naturpark engagiert, sehr vielfältig sein. Es ist daher zu diskutieren und festzulegen, in welcher Rolle der Naturpark sich in den einzelnen Feldern einbringt. Folgende Rollen sind möglich:



Impressum

Herausgeber: Verein Naturparke Niederösterreich in Kooperation
mit dem Naturpark Ötscher-Tormäuer

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Naturparke Niederösterreich

Erstellt von: Jasmine Bachmann (Verein Naturparke NÖ), Franz Handler (ÖAR),
Hannes Hoffert-Hösl (georaum), Alexander Kaiser (Siegel + Kaiser),
Florian Schublach (Naturpark Ötscher-Tormäuer), Klaus Wanninger (Lacón),
Günther Gamper (Naturschutzabteilung Land NÖ)

St. Pölten, September 2018

Kontakt:

Verein Naturparke Niederösterreich

Grenzgasse 10/2, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 2742 219 19 - 334, info@naturparke-noe.at